



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

LXXXVII. Graf Albrecht von Lindow gestattet der Stadt Wusterhausen eine
Landwehre zu graben bis Kyritz, Leddin und Plänitz, am 23. November
1379.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

Anno domini millesimo Tricentesimo septuagesimo sexto, Dominica vocem Jocunditatis. Primariis etiam nostris precibus ac aliis Juribus nobis et Successoribus nostris debitis et consuetis Saluis mantentibus et illelis.

Copiale No 53 f. 3—4 im Magd. Prov.-Archiv.

LXXXVII. Graf Albrecht von Lindow gestattet der Stadt Wusterhausen eine Landwehre zu graben bis Kyritz, Leddin und Plänitz, am 23. November 1379.

Wy Albrecht, von Godes Gnaden Gräve to Lyndow, Bekennen vnde Betugen openlick, mit dessen Breve, dat wy nach Anwyfunge vnser getruwen in dem Lande tho Wusterhausen, den Rathmannen to Wusterhusen vnde der Stadt gelaten hebben eine Land Wehre tho gravende van öhrer Stadt wente to der nyen Stadt vnde fort wente to der Plonize vnde fort wente to Leddin vnde fort wente in der Marckscheidungge der Stadt Kyritz, dar vnse Land Kehret, derselven vnser Stadt Wusterhusen to Nuth vnde to sunderliker Noth nach dessen tegenwärtigen tidt demselven Lande to Wusterhusen vnde der Stadt vnd sie des nicht alleine enden kommen, durch öhrer Armuth willen vnd Unmacht, vnde ock dieselve Landwähre en anders Behülplick sy, wan gewest, Vorbad dorch des hochgebohrnen Fürsten, des Marggraffen von Brandenburg, vnser lieven genädigen heren, Land wente an der Stadt to der Kyrize vnde fort wente an der Over dieck, dar öhre Marckscheidung Kehret, vnd vort wente in der Over See vnde wenne Sie des nicht enden Könen sonder Wulbort des genandten Markgraffen von Brandenburg, vnser herrn, vnde hülp derselben Stadt to der Kyritz, so städige wy vnde Vestigen an öhre Einkunfft dieselve Landwähre to gravende als sie vor vnser gebracht hebben, in einer Abschrift vnd allem in den Brieven findet die öhre ein den andern darover gegeben hefft to mackende vnde to holdende die Landwähre vnde tho beschevende vullkomlicke, wenn it nu leider so in der tidt steit, dat man wol gemackete Landwähre nicht untobrocken beholden mag, Sie en hebben befundere Bescherminge vnd Vortheil sunderlickes Geheges. Hierum nach Rahde vnser getruwen Rahdes vnde Mannes, so werken wy vor vnser vnde vnse Nachkomlinge, den Rathmannen vnde der Stadt Wusterhusen, vnde den Rathmannen vnde der Stadt to Kyritz einen sunderlickeren Vreden over die Landwähre so ferne als sie in vnsem Gebiede reichet en vnd ehren Nachkomlingen Von Niemande to breckende, he en breke sie met Recht, vnde dessen vorgewrachte Vrede schall ock Macht vnde den Krafft hebben an de Rathmanne vnde die Stadt to der Kyritz mit dessem Unterscheid, dat de genandte vnse Herr, de Marckgrave von Brandenburg, vnse Rathmannen vnde der Stadt to Wusterhusen over dieselve Landwehre, als ferne als sie in sine Gebiede geit vnd reicket, Vrede wercket in allem geliecke, als wy den van der Kyritz Rathmannen vnd der Stadt in vnser Breven gewracht vnd gestädiget hebben, anders so will wy vnser vorgewrachten Vred nicht wieder gereicket hebben, wenn an die Rathmanne vnde Stadt to Wusterhausen vorbe-nümet, vnd gebieden ernstlicken allen vnser leven getruwen Vogden vnd Ambachtlüden vnd Mannen, dat gy desse Vorbenümte vnse getruwen von Wusterhusen vnd von der Kyritze

als hier vorgesehreven steit, in ohrem Rechte an dessen vorvrachten Vreden Beschirmen vnde Behulpen syn, wenn sie zu darto eischen, wente wy detselve willen duhn mit allen vnsern Kräften. Met Uhrkunde desses Breves vorsegelt met vnsem anhangenden Ingefelgel, dy gegeben ist to olden Roppien, na Godes Bort drutteinhundert Jahr, darna in dem Negen vnd loventigsten Jahr, am Sünste Clemens dage.

Aus Beckmann's handschriftlichem Nachlasse. Das Document ist Bb. IV, S. 397 als verloren gegangen erwähnt.

LXXXVIII. Markgraf Siegesmund bestätigt dem Domkapitel zu Brandenburg eine Urkunde des Markgrafen Ludwig vom Jahre 1346, am 13. September 1381.

Sigismundus, dei gratia marchio Brandenburgensis, sacri Romani imperii archicamerarius, recognoscimus tenore presentium universis tam presentibus quam futuris, quod licet ex innata nobis clementia singulorum infiltere promotionibus cor nostrum invigilet, precipue tamen harum status redigere conamus in melius, quas sacre professionis ambit religio, spiritualium personarum, presertim cum res divini cultus vigeat et animarum omnium fidelium frequentetur memoria salutaris, et quia honorabilis et religiosus vir Hentziko, ecclesie Brandenburgensis prepositus, pro dicte Brandenburgensis ecclesie parte quasdam literas seu privilegia veterum principum marchionum Brandenburgensium, predecessorum nostrorum felicium, obtulit nostre claritati et quia eadem privilegia vestutate consumpta videbantur, eadem per claritatem nostram petivit innovari, quorum tenor existit in hec verba: Noverunt (sic!) universi tenorem presentium inspecturi, quod nos Lodovicus etc. (Es folgt nun die Urkunde vom Jahre 1346, im Hauptth. I, Bd. 8, S. 262f., No. CCXXXVIII). Nos igitur piis supplicationibus ac devotis precibus episcopi domini Brandenburgensis ecclesie prepositi annuentes non immerito de Baronum et consiliariorum nostrorum sano consilio non per errorem sed matura deliberatione prehabita, prescriptas donationes, gratias et emunitates dicte Brandenburgensis ecclesie per antecessores nostros datas, concessas et largitas, periculo quod memorate ecclesie ex tali vetustatis consumptione possit emergere, sagatius obviantes, innovamus, confirmamus, ratificamus, donamus, appropriamus non aliter, quam quod nos ipsi de novo dicte Brandenburgensi ecclesie generosius providissemus de premissis. Datum in Berlin, anno domini millesimo tricentesimo octuagesimo primo, vigilia exaltationis sancte crucis. Testes huius innovationis, confirmationis atque donationis nostre reverendi in Christo patres domini Johannes Czenadiensis, Theodricus Havelbergensis, Theodricus Brandenburgensis ecclesiarum episcopi necnon nobiles Sandywogius regni Polonie supremus capitaneus, Johannes, comes de Lindow, Camere nostre magister, Johannes, miles de Wolkow, Apetzko, prepositus Berlinensis, pluresque alii tam seculares quam spirituales fide digni. Sub nostri sigilli appensione testimonio literarum premissarum.

Mittheilung vom Hr. Professor Hefter nach dem Orig. im Gollwitzer Entsarchiv.